

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 237.

Halle, Dienstag den 11. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 8. October. Se. Majestät der König haben geruht zu verordnen:

1. Den Rothem Adler-Orden erster Klasse mit Schwertern am Ringe: dem General-Lieutenant v. Girschfeld, Commandeur der 7. Division.
2. Den Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit Eidenlaub: dem General-Major v. Gêge, Commandeur der 13. Inf.-Brig.; Gen.-Major Bertholden, Commandeur der 15. Inf.-Brig.; General-Major v. Schöler, Commandeur der 16. Inf.-Brig., und General-Major v. Willisen, Commandeur der 8. Kavallerie-Brigade.
3. Den Rothem Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Oberst v. Bialke, Commandeur des 27. Infanterie-Regts.; Oberst-Lieutenant v. Witting, Commandeur des Herzoglich anhalt-berurgischen Jäger-Bataillons, und Major Dudnow, Commandeur des 4. Jäger-Bataillons.
4. Den Rothem Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem General-Major v. Berg, Commandeur der 7. Kan.-Brigade; Obersten Herting, Commandeur des 32. Inf.-Regts.; Obersten Collins, Commandeur des 6. Ulanen-Regts.; Oberst-Lieutenant v. Weyerling, Commandeur des 12. Ulanen-Regts.; Stabsbataillon v. Gierke; Oberst v. Schreiber, des 4. Armeekorps; Obersten v. Schwabensberg, Commandeur des 26. Infanterie-Regts.; Oberst-Lieutenant v. Messerschmidt v. Arnim, Commandeur des 7. Kavallerie-Regts., und General-Major a. D. Wurmb v. Zint.
5. Den Rothem Adler-Orden vierter Klasse: dem Obersten v. Wartenfels, Commandeur des 31. Inf.-Regts.; Major v. Wila vom Generalkorps; Obersten v. Gatten und v. Rathen, von der 4. Gen.-Brigade; Hauptmann Schulz, II. Commandeur der 4. Pionier-Abtheilung; Intendant v. Harb v. Roll und v. Kiedts, von der Intendantur des 4. Armeekorps; Major v. Holleufer, vom 26. Inf.-Regt.; v. Gellern, vom 26. Inf.-Regt.; Oberst-Lieutenant v. Ploetz, vom 27. Inf.-Regt.; Major v. Hedewitz, Commandeur des 10. Husaren-Regts.; Major v. Sack, vom 10. Husaren-Regts.; Oberst-Lieutenant v. Herwarth v. Bittenfeld, vom 31. Inf.-Regt.; Oberst-Lieutenant v. Borde, vom 32. Inf.-Regt.; Premier-Lieutenant v. Schlotheim, vom 12. Ulanen-Regt., und dienstellender Adjutant der 8. Kavallerie-Brigade; Major v. Rehr, vom 12. Ulanen-Regt.; Major Grafen v. Raiferuth, vom 6. Ulanen-Regt.; Major Schumann, Major

Rambold und Premier-Lieutenant v. Rieff, vom 4. Artillerie-Regt., und Oberst-Lieutenant v. Bose, Ingenieur des Platz-Abtheilung.

VI. Das allgemeine Ehrenzeichen: dem Stabs-Bataillon v. Gauß vom 26. Inf.-Regt.; Feldwebel Melin und Bismacher Wolff, vom 27. Inf.-Regt.; Wachtmeister Burkhard, vom 10. Husaren-Regt.; Stabs-Comptroller Elias, vom 7. Kavallerie-Regt.; Unterarzt v. Lange, vom 27. Inf.-Regt.; Bezirks-Feldwebel Zungnickel, vom 1. Bataillon (Ersatz) 26. Landwehr-Regts.; Bezirks-Feldwebel Urecht, vom 1. Bataillon (Ersatz) 26. Landwehr-Regts.; Bezirks-Feldwebel Werner, vom 3. Bataillon (Ersatz) 26. Landwehr-Regts.; Sergeanten Müller, vom 1. Bataillon (Ersatz) 26. Landwehr-Regts.; Feldwebel Papp, vom 31. Inf.-Regt.; Bismacher Werner, vom 31. Inf.-Regt.; Wachtmeister Trautmann, vom 12. Husaren-Regt.; Bezirks-Feldwebel Kupp, vom 1. Bataillon (Ersatz) 31. Landwehr-Regts.; Feldwebel und Rechnungsführer Vinkenbusch, vom 2. Bataillon (Ersatz) 32. Landwehr-Regts.; Bezirks-Feldwebel Schulze, Rues und Kuge, vom 2. Bataillon (Ersatz) 32. Landwehr-Regts., und Feldwebel Schumann vom Herzoglich anhalt-berurgischen Jäger-Bataillon.

Der Großfürst Thronfolger ist gestern mit dem Kaiser von Russland nicht hier eingetroffen, hat vielmehr, wie die „N. Pr. Zig.“ hört, von Warschau aus direkt die Rückreise nach Petersburg angetreten. Im Gefolge des Kaisers befinden sich der General der Kavallerie und Reichsrath Graf v. Dross und der General-Adjutant, General der Infanterie Graf v. Adlerberg. — Heute Vormittag um 11 Uhr fand im Lustgarten zu Potsdam zu Ehren des Kaisers von Russland eine große Parade der dortigen Garnison statt. Die hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Georg von Mecklenburg, so wie mehrere Generale und Stabsoffiziere wohnten der Parade bei. Der Parade folgte großes Diner und für den Abend war eine Theater-Vorstellung auf der Schloßbühne bestimmt, in welcher „Magnetische Kuren“ von Hackländer und einige Tänze zur Aufführung kommen sollten. Der Minister-Präsident hat sich heute Mittag nach Sanssouci begeben. — Der Kaiser von Russland wird nach den bisher

Literarischer Tagesbericht.

Zahrbuch der Landwirtschaft und der landwirthschaftlichen Statistik. Eine systematisch geordnete Darstellung der neuesten Erscheinungen im Gebiete des Acker- und Wiesenbaues, der Viehwirthschaft, der Ackerbaukunde, der Hauswirthschaft des Garten- und Weinbaues u. s. w. Herausgegeben von William Löbe. Leipzig, Reichenbach'sche Buchhandlung. 6. Jahrgang. Preis 2 Thlr.

(Fortsetzung aus Nr. 235.)

Wir erwähnten am Schluß der vorgelegten Nummer, daß dieselben Wollgüchter, welche so großen Anstoß an dem Ausgangszoll genommen, auch den Tarif des Zollvereins auf wollene Garne und wollene Waaren etwas sauer angesehen hätten. Sehen wir uns nun einmal diese Sache etwas näher an.

Der Tarif von 1818 und dessen in den darauf folgenden nächsten Jahren stattgehabten Revisionen belegten die Wollgarne mit dem Zolle von 6 Thlr. und eine andere Klasse mit 15 Sgr. Diese Anordnung galt bis 1836. In dieser 11jährigen Periode hob sich die Wollproduction von 127,000 auf 138,000 Ctr. oder jährlich $\frac{8}{11}$ Prozent.

Der Zollverein hielt es 1836 für angemessen, der massenhaften Einfuhr fremder Garne einen Garnzoll von 8 Thlr. für den Centner ohne Unterschied der Sorten entgegenzustellen. Welche Wirkung hatte diese Maßregel? Das auf den preussischen Märkten verkaufte Wollquantum stieg von 1837 bis 1847 von 138,000 Ctr. auf fast 228,000 Ctr. oder in dem ersäbigen Zeitraum jährlich beinahe um 6 Prozent, während die Geldsumme 1837 in 10 $\frac{1}{2}$ Mill. und 1847 in 17 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. bestand.

So schlagend diese Argumente sind, so bietet die früher gegebene Tabelle doch noch treffendere Beweismittel gegen die ungründeten Forderungen der Landwirtschaft von der Kreuzzeitungspartei.

Die Wollwaaren trugen bis 1833 einen Zoll von 30 und respektive von 10 Thlr. Die Industriellen beschwerten sich über die Ungünstigkeit dieser Zollsätze. Endlich 1836 entschloß man sich auch den 10-Thalerzoll für Flanelle u. s. w. bis auf 30 Thlr. zu erhöhen und endlich 1842 wurden die Zölle für Wollwaaren auf 30 und 50 Thlr. normirt. Die Tafel zeigt uns, daß in demselben Maße auch die Wollproduction und die davon Wollerträge sofort wuchsen, und daß mithin die ersarrende vaterländische Wollmanufaktur sich das Verdienst erworb, die Wohlfahrt der Grundaristokratie, des begüterten und nichtbegüterten Adels und der Ritterschaften mehr zu befördern, als diese Herren geneigt sind, zuzugestehen. Und es ist nicht bios die Wollmanufaktur, sondern die gesammte deutsche Industrie hat Anspruch auf den Dank des preussischen Adels und der preussischen Grundaristokratie. Die Industrie und deren Wollführer sind es gewesen, die seit dem Bestehen des Zollvereins der Grundaristokratie und dem Adel wesentliche Vortheile verschafft haben. Wollte man nur aufrichtig sein, wollte man nur zurückdenken und wenn es nicht anders geschehen kann, sich nur an die äußeren, mit aller Greifbarkeit hervortretenden Erscheinungen halten, man würde leicht finden, daß zwei große Wunden im Gebiete der Volkswirtschaft zusammenfallen — der Zollverein mit erhöhter Gewerks- und Handelskraft und der Schluß der vererblichen Entwerthungsperiode. Mit dem Zollverein hatte jene glückliche Epoche ihr Ende erreicht, die den Adel auf seinen Gütern schlimmer declinirte, als die vorausgegangenen Freiheitskriege. Der Zollverein weckte und steigerte die Erwerbskräfte der Nation, er gab dieser das Gefühl gemeinsamen Strebens und gemeinsamer Thatkraft. Der anschnittdie und beste Theil des Honigs, den die Industrie, auf diese Weise wieder ins Leben gerufen, zu Stroh brachte, ist Niemandem mehr als dem Adel und der Grundaristokratie zugefallen, dadurch, daß sie so emsig an der Erhöhung seiner Grundrente und an der Vermehrung des Werthes sei-

getroffenen Bestimmungen schon morgen Abend die Rückreise nach St. Petersburg, und zwar über Stettin und Königsberg (Eisenbahn mit Ausnahme der Strecke von Dirschau bis Marienburg) antreten.

Der königliche Domchor hat Befehl erhalten, russische Kirchengesänge einzulernen, die er bei dem für den Kaiser von Rußland während seines jetzigen Aufenthalts am hiesigen Hofe abzuhaltenden Gottesdienste vortragen soll.

Die gestrige „Zeit“ enthält einen leitenden Artikel über die gegenwärtige Stellung Preußens, welcher sich am Schlusse dahin ausspricht, daß, wenn sich auch die kriegerischen Nachrichten aus Wien und Paris wirklich bestätigen sollten, dennoch eine ganz außerordentliche, nicht vorherzusehende, Gestaltung der Dinge dazu gehören würde, um sich die Möglichkeit zu vergegenwärtigen, daß Preußen zu der russisch-türkischen Differenz eine andere Stellung einnehmen könnte, als die einer Achtung gebietenden Neutralität.

Zu den Vorlagen, welche den nächsten Kammern zugehen werden, gehört, wie die „N. Pr. Z.“ hört, auch eine, betreffend die Polizei-Verwaltung auf dem platten Lande in den sechs östlichen Provinzen.

Einer der drei Vertreter Berlins in der ersten Kammer, der Ober-Consistorialrath Prof. Nisch, hat sein Mandat niedergelegt.

Der Geh. Reg.-Rath Hegel hat nunmehr die Oberleitung der Centralstelle für Pres-Angelegenheiten übernommen. Derselbe hat sich gestern die bei der Centralstelle angestellten Personen durch den Geh. expedirenden Secretär, Dr. Mehl, vorstellen lassen.

Aus Anlaß der drohenden Eheverhältnisse haben sich mehrere Landratsämter zu Bekanntmachungen veranlaßt gesehen, in welchen es dem ärmeren Theile der Bevölkerung dringend ans Herz gelegt wird, sich schon jetzt in ihren Ausgaben zu beschränken. Den Ortspolizeibehörden wird aus demselben Grunde aufgegeben in der Ertheilung von Erlaubnissen zu Kanzelbesetzungen möglichst sparsam zu sein.

Das „C. B.“ schreibt: In Gegenden gemischten Bekenntnisses steigern sich die Klagen der protestantischen Geistlichen über den Eifer des katholischen Klerus. So ist von einem Geistlichen die Thatsache beschwerend gemeldet worden, daß ein Mädchen innerhalb seiner Gemeinde, das nach der Religion des Vaters evangelisch erzogen ist, genöthigt wird, zur katholischen Kirche überzugehen, weil die Zulassung der katholischen Mütter zur Kommunion von diesem Uebertreter abhängig gemacht ist.

Von einer Anzahl sächsischer Geistlichen ist von neuem eine Vorstellung an das Consistorium der Provinz Sachsen überreicht worden, in welcher eine Zuficherung des ungestörten Zustandes des lutherischen Bekenntnisses und Gottesdienles nachgefordert und gegen eine Gefährdung desselben protestirt wird. — Die Zahl der aus der evangelischen Landeskirche ausgeschiedenen und zu den separatistischen Lutheranern übergegangenen Geistlichen hat sich in neuester Zeit wieder vermehrt.

Weimar, d. 7. Oct. Die Staatsregierung hat vom Landtage die Befugniß beansprucht, die Summe von 100,000 Thlrn. als Kriegssteuer zu erheben, falls der Krieg wirklich ausbrechen sollte. Im Landtag hat das weimarsche Staatsministerium in den letzten

Tagen eine Niederlage durch Ablehnung eines von demselben eingebrachten Nachtrags zum Landtagswahlgesetz erlitten. In diesem Nachtrage war bestimmt, daß ein Staatsdiener nur nach vorgängiger Urlaubsbewilligung in den Landtag eintreten könne, daß ferner den Wählern der Höchstebesteuerten und den Angehörigen der Reichsritterschaft die Theilnahme an den allgemeinen Wahlen verschafft, den Gemeinden von 100—400 Einwohnern ein eigener Wahlmann zugesandt und die Amtsdauer der Abgeordneten auf zwei Etatsperioden ausgedehnt werde.

Kassel, d. 7. Octbr. Die in Köln erscheinende „Deutsche Volkshalle“ ist, wie die „Kass. Bzg.“ hört, bis auf Weiteres im Kurstaate verboten worden.

Wien, d. 6. Oct. Die Nachrichten von der Kriegserklärung der Türkei haben begreiflicherweise hier in allen Kreisen und vorzugsweise in den kommerziellen allarmirt. Gerichte über Truppenaufstellungen an der türkischen Grenze cirkuliren fortwährend, und es soll in der That begründet sein, daß seit mehreren Tagen die angeordneten zahlreichen Beurteilungen wieder eingestellt worden sind. Nicht nur die in Italien, sondern auch alle in den übrigen Kronländern stationirten Grenz-Regimenter werden in ihre Heimath zurückkehren und sind theilweise schon dafelbst eingetroffen, theilweise auf dem Marische. Es scheint, daß diese Dislokation eine Sicherung der Grenzen Oesterreichs gegen jede Eventualität zum Zwecke habe.

Der Kaiser von Rußland hat eine wahre Ueberschreitung von Orden über die österreichische Armee ausgeschüttet. Ueber achtzig Offiziere sind mit Orden höherer Classe ausgezeichnet. Jede Compagnie, welche während seines Aufenthaltes in Oesterreich Ehrenwache vor Sr. Maj. leistete, hat 100 Ducaten zum Geschenk erhalten. Doch hat die österreichische Armee seit dem ungarischen Feldzuge in der Kameradschaft mit der russischen ein Haar gefunden. (K. B.)

Frankreich.

Paris, d. 6. Octbr. Seit mehreren Tagen spricht man von dem Abmarsch eines Truppencorps nach Toulon oder Italien unter General Canrobert, natürlich weiß man darüber nichts Bestimmtes; doch hieß es gerüchtwiese, eine Division englisch-französischer Truppen werde im Falle, daß an der Donau ein Zusammenstoß stattfinden und die Türken geschlagen werden sollten, in der Nähe des Balkan eine Position einnehmen. Diese Angabe wird von hochgestellten Personen gemacht und verdient deshalb Berücksichtigung. Eine derartige Division würde wahrscheinlich durch die Dardanellen fahren, Rodosto am Marmora-Meer besetzen und das Borgebiet besetzen, um auf diese Weise Konstantinopel und die Dardanellenstraße zu bedecken. Dieses Rodosto war im Jahre 1829 von den Russen besetzt. Jedensfalls wird der Abmarsch dieser Canrobert'schen Hülfstruppen schon in Folge der heute eingetroffenen friedlichen Nachrichten wohl nicht so schnell geschehen.

Paris, d. 8. October. (Tel. Dep.) Der Nachricht über die Abreise des General Canrobert nach Toulon, um den Befehl eines Armeekorps zu übernehmen, wird widersprochen.

ner Besorgungen arbeitet; dadurch, daß sie die Steuerkraft des Landes stärkt, um ein Budget zu tragen, bei welchem allein es möglich ist, ein Heer unter den Waffen zu halten, wie noch nie und nebenbei zahlreiche Beamtenstellen in der Verwaltung u. zu schaffen, welche häufig adeligen Inhabern ein reichliches Auskommen gewähren. Wie Mancher von altem Geblüt vermochte in seiner zerrütteten Wirtschaft kaum aufrecht zu stehen: Die Industrie hat ihm sein deteriorirtes Gut abgepachtet und die Pachtsumme, so groß wie er sie Zeit seines Lebens nicht herauszuschaffen konnte, setzt ihn in den Stand, sich mit beglückter Mühe des englischen Adels zu erinnern und zu erwägen, was innerer von der Industrie genährter Reichthum, was großer auswärtiger Handel, was Schifffahrt, Flotten und Kolonien dem deutschen Adel und der deutschen Grundaristokratie werden könnten und werden sollten. Wohin aber ländliche Verkommenheit, bäuerliche Leibelosigkeit, Erhebung des Adels über das Gesetz, Feudalwesen und alle jene elenden Herrlichkeiten führen, von denen so manche Laudatores temporis acti noch immer träumen, mag ein einziger Blick auf den polnischen Adel und seine gegenwärtigen Zustände lehren.

In der That, wenn wir uns die lange Reihe segensvoller Wirkungen vergegenwärtigen, welche die Industrie der Grundaristokratie in den Schoß geschüttet hat, so wird es uns schwer, der Hoffnung entsagen zu sollen, daß auch die deutsche Aristokratie es für ihre erste Bestimmung halte, gleich dem englischen Adel sich an die Spitze unfreier industrieller Nationalaufschwüngen zu stellen; unmöglich aber wird es uns, der Vertheidigung einer Industrie zu entsagen, in welcher wir die erste Grundlage der materiellen Wohlfahrt und zugleich den sichersten Weg zur wahren Freiheit für alle Klassen und Berufsarten finden, und die jedem undenkbarsten Beurtheiler die Ueberzeugung aufdringt, daß es ohne den unzulänglichen Anschluß an den nationalen Aufschwung in allen Gebieten der industriellen, gesellschaftlichen und politischen Volksthätigkeit kein Heil für die deutsche Grundaristokratie gebe.

(Fortsetzung folgt.)

An neuesten Schriften sind erschienen: v. Carion, C. E., die Ophthalmologie vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus bearbeitet. 1. Bd. 8 Sgr. 2. Bd. 8 Sgr. 3. Bd. 8 Sgr. 4. Bd. 8 Sgr. 5. Bd. 8 Sgr. 6. Bd. 8 Sgr. 7. Bd. 8 Sgr. 8. Bd. 8 Sgr. 9. Bd. 8 Sgr. 10. Bd. 8 Sgr. 11. Bd. 8 Sgr. 12. Bd. 8 Sgr. 13. Bd. 8 Sgr. 14. Bd. 8 Sgr. 15. Bd. 8 Sgr. 16. Bd. 8 Sgr. 17. Bd. 8 Sgr. 18. Bd. 8 Sgr. 19. Bd. 8 Sgr. 20. Bd. 8 Sgr. 21. Bd. 8 Sgr. 22. Bd. 8 Sgr. 23. Bd. 8 Sgr. 24. Bd. 8 Sgr. 25. Bd. 8 Sgr. 26. Bd. 8 Sgr. 27. Bd. 8 Sgr. 28. Bd. 8 Sgr. 29. Bd. 8 Sgr. 30. Bd. 8 Sgr. 31. Bd. 8 Sgr. 32. Bd. 8 Sgr. 33. Bd. 8 Sgr. 34. Bd. 8 Sgr. 35. Bd. 8 Sgr. 36. Bd. 8 Sgr. 37. Bd. 8 Sgr. 38. Bd. 8 Sgr. 39. Bd. 8 Sgr. 40. Bd. 8 Sgr. 41. Bd. 8 Sgr. 42. Bd. 8 Sgr. 43. Bd. 8 Sgr. 44. Bd. 8 Sgr. 45. Bd. 8 Sgr. 46. Bd. 8 Sgr. 47. Bd. 8 Sgr. 48. Bd. 8 Sgr. 49. Bd. 8 Sgr. 50. Bd. 8 Sgr. 51. Bd. 8 Sgr. 52. Bd. 8 Sgr. 53. Bd. 8 Sgr. 54. Bd. 8 Sgr. 55. Bd. 8 Sgr. 56. Bd. 8 Sgr. 57. Bd. 8 Sgr. 58. Bd. 8 Sgr. 59. Bd. 8 Sgr. 60. Bd. 8 Sgr. 61. Bd. 8 Sgr. 62. Bd. 8 Sgr. 63. Bd. 8 Sgr. 64. Bd. 8 Sgr. 65. Bd. 8 Sgr. 66. Bd. 8 Sgr. 67. Bd. 8 Sgr. 68. Bd. 8 Sgr. 69. Bd. 8 Sgr. 70. Bd. 8 Sgr. 71. Bd. 8 Sgr. 72. Bd. 8 Sgr. 73. Bd. 8 Sgr. 74. Bd. 8 Sgr. 75. Bd. 8 Sgr. 76. Bd. 8 Sgr. 77. Bd. 8 Sgr. 78. Bd. 8 Sgr. 79. Bd. 8 Sgr. 80. Bd. 8 Sgr. 81. Bd. 8 Sgr. 82. Bd. 8 Sgr. 83. Bd. 8 Sgr. 84. Bd. 8 Sgr. 85. Bd. 8 Sgr. 86. Bd. 8 Sgr. 87. Bd. 8 Sgr. 88. Bd. 8 Sgr. 89. Bd. 8 Sgr. 90. Bd. 8 Sgr. 91. Bd. 8 Sgr. 92. Bd. 8 Sgr. 93. Bd. 8 Sgr. 94. Bd. 8 Sgr. 95. Bd. 8 Sgr. 96. Bd. 8 Sgr. 97. Bd. 8 Sgr. 98. Bd. 8 Sgr. 99. Bd. 8 Sgr. 100. Bd. 8 Sgr. 101. Bd. 8 Sgr. 102. Bd. 8 Sgr. 103. Bd. 8 Sgr. 104. Bd. 8 Sgr. 105. Bd. 8 Sgr. 106. Bd. 8 Sgr. 107. Bd. 8 Sgr. 108. Bd. 8 Sgr. 109. Bd. 8 Sgr. 110. Bd. 8 Sgr. 111. Bd. 8 Sgr. 112. Bd. 8 Sgr. 113. Bd. 8 Sgr. 114. Bd. 8 Sgr. 115. Bd. 8 Sgr. 116. Bd. 8 Sgr. 117. Bd. 8 Sgr. 118. Bd. 8 Sgr. 119. Bd. 8 Sgr. 120. Bd. 8 Sgr. 121. Bd. 8 Sgr. 122. Bd. 8 Sgr. 123. Bd. 8 Sgr. 124. Bd. 8 Sgr. 125. Bd. 8 Sgr. 126. Bd. 8 Sgr. 127. Bd. 8 Sgr. 128. Bd. 8 Sgr. 129. Bd. 8 Sgr. 130. Bd. 8 Sgr. 131. Bd. 8 Sgr. 132. Bd. 8 Sgr. 133. Bd. 8 Sgr. 134. Bd. 8 Sgr. 135. Bd. 8 Sgr. 136. Bd. 8 Sgr. 137. Bd. 8 Sgr. 138. Bd. 8 Sgr. 139. Bd. 8 Sgr. 140. Bd. 8 Sgr. 141. Bd. 8 Sgr. 142. Bd. 8 Sgr. 143. Bd. 8 Sgr. 144. Bd. 8 Sgr. 145. Bd. 8 Sgr. 146. Bd. 8 Sgr. 147. Bd. 8 Sgr. 148. Bd. 8 Sgr. 149. Bd. 8 Sgr. 150. Bd. 8 Sgr. 151. Bd. 8 Sgr. 152. Bd. 8 Sgr. 153. Bd. 8 Sgr. 154. Bd. 8 Sgr. 155. Bd. 8 Sgr. 156. Bd. 8 Sgr. 157. Bd. 8 Sgr. 158. Bd. 8 Sgr. 159. Bd. 8 Sgr. 160. Bd. 8 Sgr. 161. Bd. 8 Sgr. 162. Bd. 8 Sgr. 163. Bd. 8 Sgr. 164. Bd. 8 Sgr. 165. Bd. 8 Sgr. 166. Bd. 8 Sgr. 167. Bd. 8 Sgr. 168. Bd. 8 Sgr. 169. Bd. 8 Sgr. 170. Bd. 8 Sgr. 171. Bd. 8 Sgr. 172. Bd. 8 Sgr. 173. Bd. 8 Sgr. 174. Bd. 8 Sgr. 175. Bd. 8 Sgr. 176. Bd. 8 Sgr. 177. Bd. 8 Sgr. 178. Bd. 8 Sgr. 179. Bd. 8 Sgr. 180. Bd. 8 Sgr. 181. Bd. 8 Sgr. 182. Bd. 8 Sgr. 183. Bd. 8 Sgr. 184. Bd. 8 Sgr. 185. Bd. 8 Sgr. 186. Bd. 8 Sgr. 187. Bd. 8 Sgr. 188. Bd. 8 Sgr. 189. Bd. 8 Sgr. 190. Bd. 8 Sgr. 191. Bd. 8 Sgr. 192. Bd. 8 Sgr. 193. Bd. 8 Sgr. 194. Bd. 8 Sgr. 195. Bd. 8 Sgr. 196. Bd. 8 Sgr. 197. Bd. 8 Sgr. 198. Bd. 8 Sgr. 199. Bd. 8 Sgr. 200. Bd. 8 Sgr. 201. Bd. 8 Sgr. 202. Bd. 8 Sgr. 203. Bd. 8 Sgr. 204. Bd. 8 Sgr. 205. Bd. 8 Sgr. 206. Bd. 8 Sgr. 207. Bd. 8 Sgr. 208. Bd. 8 Sgr. 209. Bd. 8 Sgr. 210. Bd. 8 Sgr. 211. Bd. 8 Sgr. 212. Bd. 8 Sgr. 213. Bd. 8 Sgr. 214. Bd. 8 Sgr. 215. Bd. 8 Sgr. 216. Bd. 8 Sgr. 217. Bd. 8 Sgr. 218. Bd. 8 Sgr. 219. Bd. 8 Sgr. 220. Bd. 8 Sgr. 221. Bd. 8 Sgr. 222. Bd. 8 Sgr. 223. Bd. 8 Sgr. 224. Bd. 8 Sgr. 225. Bd. 8 Sgr. 226. Bd. 8 Sgr. 227. Bd. 8 Sgr. 228. Bd. 8 Sgr. 229. Bd. 8 Sgr. 230. Bd. 8 Sgr. 231. Bd. 8 Sgr. 232. Bd. 8 Sgr. 233. Bd. 8 Sgr. 234. Bd. 8 Sgr. 235. Bd. 8 Sgr. 236. Bd. 8 Sgr. 237. Bd. 8 Sgr. 238. Bd. 8 Sgr. 239. Bd. 8 Sgr. 240. Bd. 8 Sgr. 241. Bd. 8 Sgr. 242. Bd. 8 Sgr. 243. Bd. 8 Sgr. 244. Bd. 8 Sgr. 245. Bd. 8 Sgr. 246. Bd. 8 Sgr. 247. Bd. 8 Sgr. 248. Bd. 8 Sgr. 249. Bd. 8 Sgr. 250. Bd. 8 Sgr. 251. Bd. 8 Sgr. 252. Bd. 8 Sgr. 253. Bd. 8 Sgr. 254. Bd. 8 Sgr. 255. Bd. 8 Sgr. 256. Bd. 8 Sgr. 257. Bd. 8 Sgr. 258. Bd. 8 Sgr. 259. Bd. 8 Sgr. 260. Bd. 8 Sgr. 261. Bd. 8 Sgr. 262. Bd. 8 Sgr. 263. Bd. 8 Sgr. 264. Bd. 8 Sgr. 265. Bd. 8 Sgr. 266. Bd. 8 Sgr. 267. Bd. 8 Sgr. 268. Bd. 8 Sgr. 269. Bd. 8 Sgr. 270. Bd. 8 Sgr. 271. Bd. 8 Sgr. 272. Bd. 8 Sgr. 273. Bd. 8 Sgr. 274. Bd. 8 Sgr. 275. Bd. 8 Sgr. 276. Bd. 8 Sgr. 277. Bd. 8 Sgr. 278. Bd. 8 Sgr. 279. Bd. 8 Sgr. 280. Bd. 8 Sgr. 281. Bd. 8 Sgr. 282. Bd. 8 Sgr. 283. Bd. 8 Sgr. 284. Bd. 8 Sgr. 285. Bd. 8 Sgr. 286. Bd. 8 Sgr. 287. Bd. 8 Sgr. 288. Bd. 8 Sgr. 289. Bd. 8 Sgr. 290. Bd. 8 Sgr. 291. Bd. 8 Sgr. 292. Bd. 8 Sgr. 293. Bd. 8 Sgr. 294. Bd. 8 Sgr. 295. Bd. 8 Sgr. 296. Bd. 8 Sgr. 297. Bd. 8 Sgr. 298. Bd. 8 Sgr. 299. Bd. 8 Sgr. 300. Bd. 8 Sgr. 301. Bd. 8 Sgr. 302. Bd. 8 Sgr. 303. Bd. 8 Sgr. 304. Bd. 8 Sgr. 305. Bd. 8 Sgr. 306. Bd. 8 Sgr. 307. Bd. 8 Sgr. 308. Bd. 8 Sgr. 309. Bd. 8 Sgr. 310. Bd. 8 Sgr. 311. Bd. 8 Sgr. 312. Bd. 8 Sgr. 313. Bd. 8 Sgr. 314. Bd. 8 Sgr. 315. Bd. 8 Sgr. 316. Bd. 8 Sgr. 317. Bd. 8 Sgr. 318. Bd. 8 Sgr. 319. Bd. 8 Sgr. 320. Bd. 8 Sgr. 321. Bd. 8 Sgr. 322. Bd. 8 Sgr. 323. Bd. 8 Sgr. 324. Bd. 8 Sgr. 325. Bd. 8 Sgr. 326. Bd. 8 Sgr. 327. Bd. 8 Sgr. 328. Bd. 8 Sgr. 329. Bd. 8 Sgr. 330. Bd. 8 Sgr. 331. Bd. 8 Sgr. 332. Bd. 8 Sgr. 333. Bd. 8 Sgr. 334. Bd. 8 Sgr. 335. Bd. 8 Sgr. 336. Bd. 8 Sgr. 337. Bd. 8 Sgr. 338. Bd. 8 Sgr. 339. Bd. 8 Sgr. 340. Bd. 8 Sgr. 341. Bd. 8 Sgr. 342. Bd. 8 Sgr. 343. Bd. 8 Sgr. 344. Bd. 8 Sgr. 345. Bd. 8 Sgr. 346. Bd. 8 Sgr. 347. Bd. 8 Sgr. 348. Bd. 8 Sgr. 349. Bd. 8 Sgr. 350. Bd. 8 Sgr. 351. Bd. 8 Sgr. 352. Bd. 8 Sgr. 353. Bd. 8 Sgr. 354. Bd. 8 Sgr. 355. Bd. 8 Sgr. 356. Bd. 8 Sgr. 357. Bd. 8 Sgr. 358. Bd. 8 Sgr. 359. Bd. 8 Sgr. 360. Bd. 8 Sgr. 361. Bd. 8 Sgr. 362. Bd. 8 Sgr. 363. Bd. 8 Sgr. 364. Bd. 8 Sgr. 365. Bd. 8 Sgr. 366. Bd. 8 Sgr. 367. Bd. 8 Sgr. 368. Bd. 8 Sgr. 369. Bd. 8 Sgr. 370. Bd. 8 Sgr. 371. Bd. 8 Sgr. 372. Bd. 8 Sgr. 373. Bd. 8 Sgr. 374. Bd. 8 Sgr. 375. Bd. 8 Sgr. 376. Bd. 8 Sgr. 377. Bd. 8 Sgr. 378. Bd. 8 Sgr. 379. Bd. 8 Sgr. 380. Bd. 8 Sgr. 381. Bd. 8 Sgr. 382. Bd. 8 Sgr. 383. Bd. 8 Sgr. 384. Bd. 8 Sgr. 385. Bd. 8 Sgr. 386. Bd. 8 Sgr. 387. Bd. 8 Sgr. 388. Bd. 8 Sgr. 389. Bd. 8 Sgr. 390. Bd. 8 Sgr. 391. Bd. 8 Sgr. 392. Bd. 8 Sgr. 393. Bd. 8 Sgr. 394. Bd. 8 Sgr. 395. Bd. 8 Sgr. 396. Bd. 8 Sgr. 397. Bd. 8 Sgr. 398. Bd. 8 Sgr. 399. Bd. 8 Sgr. 400. Bd. 8 Sgr. 401. Bd. 8 Sgr. 402. Bd. 8 Sgr. 403. Bd. 8 Sgr. 404. Bd. 8 Sgr. 405. Bd. 8 Sgr. 406. Bd. 8 Sgr. 407. Bd. 8 Sgr. 408. Bd. 8 Sgr. 409. Bd. 8 Sgr. 410. Bd. 8 Sgr. 411. Bd. 8 Sgr. 412. Bd. 8 Sgr. 413. Bd. 8 Sgr. 414. Bd. 8 Sgr. 415. Bd. 8 Sgr. 416. Bd. 8 Sgr. 417. Bd. 8 Sgr. 418. Bd. 8 Sgr. 419. Bd. 8 Sgr. 420. Bd. 8 Sgr. 421. Bd. 8 Sgr. 422. Bd. 8 Sgr. 423. Bd. 8 Sgr. 424. Bd. 8 Sgr. 425. Bd. 8 Sgr. 426. Bd. 8 Sgr. 427. Bd. 8 Sgr. 428. Bd. 8 Sgr. 429. Bd. 8 Sgr. 430. Bd. 8 Sgr. 431. Bd. 8 Sgr. 432. Bd. 8 Sgr. 433. Bd. 8 Sgr. 434. Bd. 8 Sgr. 435. Bd. 8 Sgr. 436. Bd. 8 Sgr. 437. Bd. 8 Sgr. 438. Bd. 8 Sgr. 439. Bd. 8 Sgr. 440. Bd. 8 Sgr. 441. Bd. 8 Sgr. 442. Bd. 8 Sgr. 443. Bd. 8 Sgr. 444. Bd. 8 Sgr. 445. Bd. 8 Sgr. 446. Bd. 8 Sgr. 447. Bd. 8 Sgr. 448. Bd. 8 Sgr. 449. Bd. 8 Sgr. 450. Bd. 8 Sgr. 451. Bd. 8 Sgr. 452. Bd. 8 Sgr. 453. Bd. 8 Sgr. 454. Bd. 8 Sgr. 455. Bd. 8 Sgr. 456. Bd. 8 Sgr. 457. Bd. 8 Sgr. 458. Bd. 8 Sgr. 459. Bd. 8 Sgr. 460. Bd. 8 Sgr. 461. Bd. 8 Sgr. 462. Bd. 8 Sgr. 463. Bd. 8 Sgr. 464. Bd. 8 Sgr. 465. Bd. 8 Sgr. 466. Bd. 8 Sgr. 467. Bd. 8 Sgr. 468. Bd. 8 Sgr. 469. Bd. 8 Sgr. 470. Bd. 8 Sgr. 471. Bd. 8 Sgr. 472. Bd. 8 Sgr. 473. Bd. 8 Sgr. 474. Bd. 8 Sgr. 475. Bd. 8 Sgr. 476. Bd. 8 Sgr. 477. Bd. 8 Sgr. 478. Bd. 8 Sgr. 479. Bd. 8 Sgr. 480. Bd. 8 Sgr. 481. Bd. 8 Sgr. 482. Bd. 8 Sgr. 483. Bd. 8 Sgr. 484. Bd. 8 Sgr. 485. Bd. 8 Sgr. 486. Bd. 8 Sgr. 487. Bd. 8 Sgr. 488. Bd. 8 Sgr. 489. Bd. 8 Sgr. 490. Bd. 8 Sgr. 491. Bd. 8 Sgr. 492. Bd. 8 Sgr. 493. Bd. 8 Sgr. 494. Bd. 8 Sgr. 495. Bd. 8 Sgr. 496. Bd. 8 Sgr. 497. Bd. 8 Sgr. 498. Bd. 8 Sgr. 499. Bd. 8 Sgr. 500. Bd. 8 Sgr. 501. Bd. 8 Sgr. 502. Bd. 8 Sgr. 503. Bd. 8 Sgr. 504. Bd. 8 Sgr. 505. Bd. 8 Sgr. 506. Bd. 8 Sgr. 507. Bd. 8 Sgr. 508. Bd. 8 Sgr. 509. Bd. 8 Sgr. 510. Bd. 8 Sgr. 511. Bd. 8 Sgr. 512. Bd. 8 Sgr. 513. Bd. 8 Sgr. 514. Bd. 8 Sgr. 515. Bd. 8 Sgr. 516. Bd. 8 Sgr. 517. Bd. 8 Sgr. 518. Bd. 8 Sgr. 519. Bd. 8 Sgr. 520. Bd. 8 Sgr. 521. Bd. 8 Sgr. 522. Bd. 8 Sgr. 523. Bd. 8 Sgr. 524. Bd. 8 Sgr. 525. Bd. 8 Sgr. 526. Bd. 8 Sgr. 527. Bd. 8 Sgr. 528. Bd. 8 Sgr. 529. Bd. 8 Sgr. 530. Bd. 8 Sgr. 531. Bd. 8 Sgr. 532. Bd. 8 Sgr. 533. Bd. 8 Sgr. 534. Bd. 8 Sgr. 535. Bd. 8 Sgr. 536. Bd. 8 Sgr. 537. Bd. 8 Sgr. 538. Bd. 8 Sgr. 539. Bd. 8 Sgr. 540. Bd. 8 Sgr. 541. Bd. 8 Sgr. 542. Bd. 8 Sgr. 543. Bd. 8 Sgr. 544. Bd. 8 Sgr. 545. Bd. 8 Sgr. 546. Bd. 8 Sgr. 547. Bd. 8 Sgr. 548. Bd. 8 Sgr. 549. Bd. 8 Sgr. 550. Bd. 8 Sgr. 551. Bd. 8 Sgr. 552. Bd. 8 Sgr. 553. Bd. 8 Sgr. 554. Bd. 8 Sgr. 555. Bd. 8 Sgr. 556. Bd. 8 Sgr. 557. Bd. 8 Sgr. 558. Bd. 8 Sgr. 559. Bd. 8 Sgr. 560. Bd. 8 Sgr. 561. Bd. 8 Sgr. 562. Bd. 8 Sgr. 563. Bd. 8 Sgr. 564. Bd. 8 Sgr. 565. Bd. 8 Sgr. 566. Bd. 8 Sgr. 567. Bd. 8 Sgr. 568. Bd. 8 Sgr. 569. Bd. 8 Sgr. 570. Bd. 8 Sgr. 571. Bd. 8 Sgr. 572. Bd. 8 Sgr. 573. Bd. 8 Sgr. 574. Bd. 8 Sgr. 575. Bd. 8 Sgr. 576. Bd. 8 Sgr. 577. Bd. 8 Sgr. 578. Bd. 8 Sgr. 579. Bd. 8 Sgr. 580. Bd. 8 Sgr. 581. Bd. 8 Sgr. 582. Bd. 8 Sgr. 583. Bd. 8 Sgr. 584. Bd. 8 Sgr. 585. Bd. 8 Sgr. 586. Bd. 8 Sgr. 587. Bd. 8 Sgr. 588. Bd. 8 Sgr. 589. Bd. 8 Sgr. 590. Bd. 8 Sgr. 591. Bd. 8 Sgr. 592. Bd. 8 Sgr. 593. Bd. 8 Sgr. 594. Bd. 8 Sgr. 595. Bd. 8 Sgr. 596. Bd. 8 Sgr. 597. Bd. 8 Sgr. 598. Bd. 8 Sgr. 599. Bd. 8 Sgr. 600. Bd. 8 Sgr. 601. Bd. 8 Sgr. 602. Bd. 8 Sgr. 603. Bd. 8 Sgr. 604. Bd. 8 Sgr. 605. Bd. 8 Sgr. 606. Bd. 8 Sgr. 607. Bd. 8 Sgr. 608. Bd. 8 Sgr. 609. Bd. 8 Sgr. 610. Bd. 8 Sgr. 611. Bd. 8 Sgr. 612. Bd. 8 Sgr. 613. Bd. 8 Sgr. 614. Bd. 8 Sgr. 615. Bd. 8 Sgr. 616. Bd. 8 Sgr. 617. Bd. 8 Sgr. 618. Bd. 8 Sgr. 619. Bd. 8 Sgr. 620. Bd. 8 Sgr. 621. Bd. 8 Sgr. 622. Bd. 8 Sgr. 623. Bd. 8 Sgr. 624. Bd. 8 Sgr. 625. Bd. 8 Sgr. 626. Bd. 8 Sgr. 627. Bd. 8 Sgr. 628. Bd. 8 Sgr. 629. Bd. 8 Sgr. 630. Bd. 8 Sgr. 631. Bd. 8 Sgr. 632. Bd. 8 Sgr. 633. Bd. 8 Sgr. 634. Bd. 8 Sgr. 635. Bd. 8 Sgr. 636. Bd. 8 Sgr. 637. Bd. 8 Sgr. 638. Bd. 8 Sgr. 639. Bd. 8 Sgr. 640. Bd. 8 Sgr. 641. Bd. 8 Sgr. 642. Bd. 8 Sgr. 643. Bd. 8 Sgr. 644. Bd. 8 Sgr. 645. Bd. 8 Sgr. 646. Bd. 8 Sgr. 647. Bd. 8 Sgr. 648. Bd. 8 Sgr. 649. Bd. 8 Sgr. 650. Bd. 8 Sgr. 651. Bd. 8 Sgr. 652. Bd. 8 Sgr. 653. Bd. 8 Sgr. 654. Bd. 8 Sgr. 655. Bd. 8 Sgr. 656. Bd. 8 Sgr. 657. Bd. 8 Sgr. 658. Bd. 8 Sgr. 659. Bd. 8 Sgr. 660. Bd. 8 Sgr. 661. Bd. 8 Sgr. 662. Bd. 8 Sgr. 663. Bd. 8 Sgr. 664. Bd. 8 Sgr. 665. Bd. 8 Sgr. 666. Bd. 8 Sgr. 667. Bd. 8 Sgr. 668. Bd. 8 Sgr. 669. Bd. 8 Sgr. 670. Bd. 8 Sgr. 671. Bd. 8 Sgr. 672. Bd. 8 Sgr. 673. Bd. 8 Sgr. 674. Bd. 8 Sgr. 675. Bd. 8 Sgr. 676. Bd. 8 Sgr. 677. Bd. 8 Sgr. 678. Bd. 8 Sgr. 679. Bd. 8 Sgr. 680. Bd. 8 Sgr. 681. Bd. 8 Sgr. 682. Bd. 8 Sgr. 683. Bd. 8 Sgr. 684. Bd. 8 Sgr. 685. Bd. 8 Sgr. 686. Bd. 8 Sgr. 687. Bd. 8 Sgr. 688. Bd. 8 Sgr. 689. Bd. 8 Sgr. 690. Bd. 8 Sgr. 691. Bd. 8 Sgr. 692. Bd. 8 Sgr. 693. Bd. 8 Sgr. 694. Bd. 8 Sgr. 695. Bd. 8 Sgr. 696. Bd. 8 Sgr. 697. Bd. 8 Sgr. 698. Bd. 8 Sgr. 699. Bd. 8 Sgr. 700. Bd. 8 Sgr. 701. Bd. 8 Sgr. 702. Bd. 8 Sgr. 703. Bd. 8 Sgr. 704. Bd. 8 Sgr. 705. Bd. 8 Sgr. 706. Bd. 8 Sgr. 707. Bd. 8 Sgr. 708. Bd. 8 Sgr. 709. Bd. 8 Sgr. 710. Bd. 8 Sgr. 711. Bd. 8 Sgr. 712. Bd. 8 Sgr. 713. Bd. 8 Sgr. 714. Bd. 8 Sgr. 715. Bd. 8 Sgr. 716. Bd. 8 Sgr. 717. Bd. 8 Sgr. 718. Bd. 8 Sgr. 719. Bd. 8 Sgr. 720. Bd. 8 Sgr. 721. Bd. 8 Sgr. 722. Bd. 8 Sgr. 723. Bd. 8 Sgr. 724. Bd. 8 Sgr. 725. Bd. 8 Sgr. 726. Bd. 8 Sgr. 727. Bd. 8 Sgr. 728. Bd. 8 Sgr. 729. Bd. 8 Sgr. 730. Bd. 8 Sgr. 731. Bd. 8 Sgr. 732. Bd. 8 Sgr. 733. Bd. 8 Sgr. 734. Bd. 8 Sgr. 735. Bd. 8 Sgr. 736. Bd. 8 Sgr. 737. Bd. 8 Sgr. 738. Bd. 8 Sgr. 739. Bd. 8 Sgr. 740. Bd. 8 Sgr. 741. Bd. 8 Sgr. 742. Bd. 8 Sgr. 743. Bd. 8 Sgr. 744. Bd. 8 Sgr. 745. Bd. 8 Sgr. 746. Bd. 8 Sgr. 747. Bd. 8 Sgr. 748. Bd. 8 Sgr. 749. Bd. 8 Sgr. 750. Bd. 8 Sgr. 751. Bd. 8 Sgr. 752. Bd. 8 Sgr. 753. Bd. 8 Sgr. 754. Bd. 8 Sgr. 755. Bd. 8 Sgr. 756. Bd. 8 Sgr. 757. Bd. 8 Sgr. 758. Bd. 8 Sgr. 759. Bd. 8 Sgr. 760. Bd. 8 Sgr. 761. Bd. 8 Sgr. 762. Bd. 8 Sgr. 763. Bd. 8 Sgr. 764. Bd. 8 Sgr. 765. Bd. 8 Sgr. 766. Bd. 8 Sgr. 767. Bd. 8 Sgr. 768. Bd. 8 Sgr. 769. Bd. 8 Sgr. 770. Bd. 8 Sgr. 771. Bd. 8 Sgr. 772. Bd. 8 Sgr. 773. Bd. 8 Sgr. 774. Bd. 8 Sgr. 775. Bd. 8 Sgr. 776. Bd. 8 Sgr. 777. Bd. 8 Sgr. 778. Bd. 8 Sgr. 779. Bd. 8 Sgr. 780. Bd. 8 Sgr. 781. Bd. 8 Sgr. 782. Bd. 8 Sgr. 783. Bd. 8 Sgr. 784. Bd. 8 Sgr. 785. Bd. 8 Sgr. 786. Bd. 8 Sgr. 787. Bd. 8 Sgr. 788. Bd. 8 Sgr. 789. Bd. 8 Sgr. 790. Bd. 8 Sgr. 791. Bd. 8 Sgr. 792. Bd. 8 Sgr. 793. Bd. 8 Sgr. 794. Bd. 8 Sgr. 795. Bd. 8 Sgr. 796. Bd. 8 Sgr. 797. Bd. 8 Sgr. 798. Bd. 8 Sgr. 799. Bd. 8 Sgr. 800. Bd. 8 Sgr. 801. Bd. 8 Sgr. 802. Bd. 8 Sgr. 803. Bd. 8 Sgr. 804. Bd. 8 Sgr. 805. Bd. 8 Sgr. 806. Bd. 8 Sgr. 807. Bd. 8 Sgr. 808. Bd. 8 Sgr. 809. Bd. 8 Sgr. 810. Bd. 8 Sgr. 811. Bd. 8 Sgr. 812. Bd. 8 Sgr. 813. Bd. 8 Sgr. 814. Bd. 8 Sgr. 815. Bd. 8 Sgr. 816. Bd. 8 Sgr. 817. Bd. 8 Sgr. 818. Bd. 8 Sgr. 819. Bd. 8 Sgr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Octbr. Morgen soll ein möglichst vollzähliges Cabinet-Conseil — das erste seit der Parlamentsvertretung — über die orientalische Frage abgehalten werden. Die meisten Minister sind bereits in der Stadt, und auch der greise Marquis of Lansdowne hat in größter Eile Paris verlassen, um der Beratung beizuwohnen. — In gewissen Kreisen schmiedet man sich mit der Hoffnung, daß die nächsten Cabinet-Conseils — das morgende wird wohl nicht das letzte sein — dem Ministerium ein anderes Oberhaupt geben werden. Bei dem Londoner Meeting, das auf morgen in der London-Tavern angelegt ist, wird, wie man vernimmt, folgende Resolution aufs Tapet kommen: — „Während die Versammlung entschlossen ist, dem Earl of Clarendon in der Erfüllung seiner schwierigen Amtspflichten ihre beste Unterstützung zu gewähren, kann sie sich darüber keine Täuschung machen, daß, in Anbetracht der langjährigen Amtserfahrung, welche Lord Palmerston besitzt, in Anbetracht seiner Verbindung mit Mr. Ganning, und der unvergleichlichen Dienste, die er Großbritannien geleistet hat, die Stellung dieses Mannes in einer Kriftis wie die jetzige, als Führer in keinem der beiden Parlamentshäuser — eine Ungerechtigkeit gegen das Reich und ein Nachtheil für die Sache ist, um die es sich unmittelbar handelt.“ Der Wink ist fein genug, um in eine Bittschrift an die Königin ohne Verletzung der Etiquette aufgenommen zu werden. Das Meeting in Leicester, welches vorgestern Abend stattfand, berührte in seinen Resolutionen die Cabinetfrage nicht, sondern begnügte sich mit energischen Worten daran zu mahnen, daß die Ehre, die Interessen und die Zukunft der Nation auf dem Spiele stehen u. s. w. Als beim Schluß der Verhandlungen die telegraphische Nachricht von der türkischen Kriegserklärung bekannt wurde, brach die zahlreiche Versammlung in donnernden Jubel aus. Krieg gegen Rußland! beginnt die Lösung im Lande zu werden; und je länger es gedauert hat, bis das Blut John Bull's in Wallung kam, desto nachhaltiger und hartnäckiger droht oder verspricht die anti-russische Stimmung fortzuwirken. Die radikalen und toryistischen Blätter schüren mächtig darauf los. Aus Dlmüch scheinen indessen neue Friedensvorschlüge aus Cabinet gelangt zu sein. Andeutungen darüber findet man in allen inspirirten Blättern.

Rußland und Polen.

Die chinesische Revolution, auf einem so fernen Kriegstheater sie auch spielt, beginnt ihre Rückwirkungen auf Europa zu äußern, und zwar in recht empfindlicher Weise. Mehrseitige Berichte aus Rußland klagen über die bedenkliche Abnahme des Theeexportes. In Kiachta soll neuerdings der Marktverkehr bedeutend abgenommen haben, und Rußland sieht sich genöthigt, für seinen ungeheuren Bedarf an Thee mehr als jemals durch See-Einfuhr zu sorgen. — Die russische Expedition nach Japan, welche zur Beobachtung der amerikanischen Unternehmungen unter Führung des Admirals Putiatin im vorigen Jahre angeordnet wurde, hat kürzlich durch die Abfertigung noch zweier Kriegsschiffe eine Verstärkung erhalten.

Orientalische Angelegenheiten.

Der oft erwähnte Beschluß des Divans vom 26. September muß zwar jetzt als eine nicht mehr zu bezweifelnde Thatsache hingenommen werden. Es ist jedoch nicht minder sicher, daß dieser Beschluß vorläufig noch als eine bloße Manifestation dasteht. Die Ausführung des Beschlusses liegt in den Händen des Sultans und des Portenministeriums. Die neuesten Nachrichten lauten nun in dieser Beziehung viel beruhigender, als die früheren. Die letzten eingegangenen Depeschen lauten wie folgt:

Wien, d. 7. October. (Tel. Dep.) Die so eben erschienene „Oesterreichische Correspondenz“ bringt einen beruhigenden Artikel, nach welchem eine Kriegserklärung von Seiten der Pforte noch nicht erfolgt ist. Nach derselben dauern die Unterhandlungen fort und haben die Nachrichten aus Dlmüch günstig in Konstantinopel eingewirkt.

London, d. 7. Octbr. (Tel. Dep.) Das hiesige Cabinet hat die Dlmücher Vermittlungsvorschläge, welche auf der Basis des Wiener Vergleichsentwurfs mit Berücksichtigung der Bedenken der Pforte, die neue Redaction einer Vermittlungsnote entworfen, abgelehnt und anbeingegeben, in einer abermaligen Konferenz ein ganz neues Project aufzustellen.

In Eriest sind durch den Lloyd-Dampfer Nachrichten aus Konstantinopel eingetroffen, die bis zum 26. reichen. Sie bestätigen die schon früher unter diesem Datum gebrachten telegraphischen Nachrichten. Hinzugefügt wird: Doch ist durch die Bemühungen der Diplomatie der russisch-türkische Differenz der gefährliche Charakter einer europäischen Frage entzogen und selbst für den allerdings sehr wahrscheinlichen Fall des Ausbruchs des Krieges, letzterer auf localen Boden gebannt worden. An einen Rückmarsch der russischen Armee vor dem nächsten Frühling sei aber jedenfalls nicht mehr zu denken.

Bis zum 29. — so weit gehen, Privatnachrichten des „Wanderer“ — hatte sich in dieser Sache nichts geändert.

Aus Smyrna vom 23. Sept. wird der „Independance belge“ berichtet: „Kofka hat sich an Bord des amerikanischen Schiffs Nimosa unter Einwilligung der beiden bethelligten Parteien, Oesterreichs und der Vereinigten Staaten, nach Amerika eingeschifft.“

Aus der Provinz Sachsen.

— Die für den 9. bis 13. October in Raumburg bestimmte Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung ist am ersten Tage

eröffnet worden. Ueber die Vorbereitungen dazu theilen wir nachstehend aus einem Schreiben vom 7. d. Mts. Einiges mit: Die übermorgen hier beginnende Fruchttausstellung bildet jetzt das allgemeine Tagesgespräch, obgleich das Publikum von den eingesandten Artikeln noch nichts gesehen hat, denn dieselben werden erst morgen von den Herren Maurer aus Sena und Professor Koch aus Berlin, die heute hier ankamen, aus ihren Umhüllungen auf die dazu errichteten pyramidenförmigen Stellungen verlegt werden. Aus unserer Gegend wurden die größten Kürbisse, von denen der schwerste 133 Pfund wiegt, geliefert. Äpfel und Birnen, besonders aber die erlern, sind aus allen Gegenden Deutschlands mit Klagen über den kürzlichen Sturm, der dem Obste überall sehr verderblich gewesen ist, zum Ueberflusse eingesandt worden. Unerkennenswerth ist die Regsamkeit der Stadt Gröbber, die sogar eingemachte Früchte mit beigefügt hat. Von mehreren Orten trafen auch Gartenwerkzeuge ein; ebenio aus Papiermaché so täuschend ähnlich nachgemachte Früchte, daß sie durch das bloße Gesicht unmöglich von den natürlichen unterschieden werden können. Als besonders schön zeichnen sich spanische Kürbisse, aus Diva bei Danzig eingesandt, aus, sie werden indeß mit vielen Rivalen, theils aus unserer Gegend, theils aus verschiedenen anderen Ländern, die noch halb verbüllt aus den geöffneten Kisten heraus schauen, um den Preis der Schönheit ringen müssen.

Der Vorstand des Verschönerungsvereins in Raumburg hatte in einer Adresse Se. Majestät den König um Annahme der von dem Verein erworbenen Louisenhöhe gebeten. Se. Majestät haben darauf am Jahrestage des Befehdes jener Höhe durch die hochselige Königin Louise folgende Cabinetordre an den genannten Vorstand des Vereins zu erlassen geruht: „In Gemäßheit Meiner bereits mündlich gegebenen Zusicherung nehme Ich den Mir zum Geschenk dargebotenen Platz „Louisenhöhe“ bei Raumburg, als eine von treuen und dankbaren Herzen dem Andenken der Königin, Meiner verewigten Mutter Majestät, gewidmete Huldbigung, mit Dank an und habe Vorsorge getroffen, daß derselbe unter der Obhut der Chausseebauverwaltung dauernd erhalten bleibe. Sanssouci, den 21. September 1853. Friedrich Wilhelm.“

— Merseburg. Das 39. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. Folgendes:

Die Königl. Regierung bringt die (bereits in Nr. 233 d. 3. mitgetheilte) Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatskassen, die „Ausreichung neuer Kassen-Anweisungen“ betreffend, mit dem Besügen zur öffentlichen Kenntniß, daß neben der Regierungs-Hauptkasse in Merseburg auch sämtliche im Regierungsbezirk vorhandenen Kreisstellen besonders beauftragt worden sind, sich des Umlaufes der bei selbigen zu präsentirenden, jetzt im Umlauf befindlichen Kassenanweisungen vom 2. Januar 1853, gegen neue, unterm 2. November 1851 angefertigte Kassenanweisungen, zu unterziehen. Die Steuern- und anderen Abgabepflichtigen werden den Umlauf überigens dann vermeiden können, wenn sie sich der alten Kassenanweisungen bei den an die betreffenden Kassen zu leistenden Zahlungen allmählig zu entledigen suchen.

Eine Bekanntmachung, den „Schluß der Renten-Übernahme auf die Rentenanbahn für die Provinz Sachsen pro 1. Oct. 1853“ betreffend. Die Direction zeigt zugleich an, daß wegen Ausbändigung der Abschreibungen für die zum 1. Oct. d. J. auf die Rentenbank übernommenen Renten von Privaten den Berechtigten die hieselbst vorbehaltenen nähere Eröffnung noch im Laufe des Monats October d. J. zugehen wird. Anlangend die Abschreibungen aus solchen Renten, nach denen die Capitalablösung durch Vermittelung der Staatskasse und der Rentenbank erfolgt, so können dieselben erst ausgehändigt werden, wenn die Ablösungs-Capitalien wirklich bei den königlichen Regierungs-Hauptkassen eingegangen sind und der Direction dies durch die königlichen Regierungen mitgeteilt worden ist. Ueber den Zeitpunkt der Berabfolgung auch dieser Abschreibungen wird jedem Berechtigten eine besondere Benachrichtigung von der Direction zu seiner Zeit gleichfalls zugehen.

Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet:

Dem Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule zu Halle, Carl August Weber, ist das Prädicat eines Professors verliehen. Dem Conrector am Gymnasium zu Wittenberg, Dr. Breitenbach, ist von dem Unterrichts-Minister das Prädicat eines Professors verliehen worden. — Der lehrerliche Protokollführer Siegmund Ferdinand Wilhelm Schumann zu Achersleben ist in Folge nachgewiesener Qualifikation zum Deconome-Commissionsrath ernannt und vom 1. October d. J. ab der Special-Commission für Kofka beigeordnet worden. Der bisherige Johann Friedrich Schmidt ist nach beendeter Probezeit als Beisitzer bei der Postexpedition in Sangerhausen befristet worden. Der Postkassirer seit Nr. 8 in Wittenberg ist vom 1. October d. J. nach Eberfeld. — Die Pfarrstelle zu Schilwig, in der Diöces Merseburg, ist durch das Ableben ihres Inhabers erledigt; sie ist Königl. Patronats. Die erledigte evangelische Pfarrstelle an der Hospitalkirche zu Erfurt ist dem bisherigen Prediger Bernhard Emil Theodor Proster zu Wirtlich bei Eriest verliehen worden. In der erledigten evangelischen Pfarrabjunctur zu Brumby, in der Diöces Halle a. d. S., ist der bisherige Pfarrer an St. Laurentii in Halle, Heinrich Ahrens, bezeugt und befristet worden. Patron der dadurch vacant gewordenen Pfarrstelle zu St. Laurentii in Halle ist Se. Majestät der König. Die unter königlichem Patronats stehende Pfarrstelle zu Mittelblau, in der Diöces Gera, ist durch das Ableben ihres bisherigen Inhabers vacant geworden. — Die Schul- und Rasterstelle in Raumburg, Ephorie Eissen, Privat-Patronats, wird durch die freiwillige Emeritierung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle in Burgheiler, Ephorie Goharsberg, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Cantor- und Rabaltenlehrerstelle in Eriest, Ephorie Eissen, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

— Magdeburg. Zwischen Magdeburg und Halberstadt, etwas seitwärts von der beide Städte verbindenden Eisenbahn, liegt das säkularisirte ehemalige Cistercienserkloster Haysburg mit einer katholischen Kirche. Dort erschien vor Kurzem der Jesuitenpater Rettler und versammelte die katholischen Geistlichen der Umgegend — auch die beiden hiesigen — um sich, damit sie unter seiner Leitung die bekannten geistlichen Exercitien vornahm.

Singakademie.

Dienstag den 11. October Versammlung der Singakademie im Kronprinzen Abends 6 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

...den vier ...

Bekanntmachung.

Das Postführwesen der Station Schmiedeburg (Provinz Sachsen) soll vom 1. Jan. l. J. anverweitert werden.

Unternehmungslustige werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß Meldungen bis zum 20. October e. schriftlich oder mündlich bei der hiesigen Ober-Post-Direction abgegeben werden können.

Bei letzterer liegen die Bedingungen zur Einsicht aus, dieselben können auch gegen Erlegung der Copialien mitgeteilt werden.

Halle, den 6. Octbr. 1853.
Der Ober-Post-Director
Strahl.

Leichfischerei.

Von den Merseburger Amtsteichen werden den 18. und 19. October d. J. der zwischen Schkopau und Knapendorf belegene sogenannte Mittelteich, den 25. und 26. October aber der bei Knapendorf gelegene Oberteich gefischt, und findet an diesen Tagen der Verkauf der Fische wie früher, im Ganzen und Einzelnen, statt.

Schkopau, den 1. October 1853.
von Trotha.

Gesuch.

Ein Mann in den 30r Jahren, mit guten Zeugnissen und nicht verheirathet, wünscht unter bescheidenen Gehaltsansprüchen Stellung als Verwalter auf einem Gute, oder in einer Fabrik als Aufseher, oder als Gehülfe des Zuckerfabrikmeisters; in letzterem Falle würde er, wenn ihm Gelegenheit gegeben würde es zu lernen, ohne Gehalt serviren. Gefällige Offerten erbittet man unter K. H. poste restante Merseburg gütigst niederlegen zu wollen.

Ein Pferd, unter mehreren die Wahl, steht zu verkaufen bei
G. Dehring in Polleben Nr. 17
bei Eisleben.

Sonntag den 16. dieses Monats steht ein neugekommener Transporth drei- und vierjähriger Merse bei uns zur Ansicht resp. Verkauf bereit.
Größig, d. 8. October 1853.
Gebrüder Kersten.

Auf dem Rittergute in Beyersdorf steht eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Hundert Stück überzähliges Schaafvieh aus mehreren Sorten verkauft das
Amt Leimbach bei Mansfeld.

Eine frequente Gastwirthschaft mit Material-Geschäft, mit oder ohne 20 Morgen Land, sowie zwei flotte Material- und Destillations-Geschäfte in lebhaften Städten der Provinz weisen zum Verkauf nach
Gebrüder Schale in Halle a/S.

Auf dem Rittergute Dypin wird zum 1. Januar l. J. ein unverheiratheter, des Viehwirtschaftens kundiger Hofverwalter gesucht.

Fisch-Verkauf.

Von Donnerstag den 13. October an find auf dem Rittergute Dieskau fortwährend Karpfen, Hecht und Schlei, à 3 3/4 6 R, zu haben.

Es wird zur Stelle ein Kutscher, der Besdienendnisse leistet, und in guten Häusern war, verlangt in der Königl. Prov.-Zr. Heil-Anstalt bei Halle.

800 R auf ländliche Hypothek sind auszuweisen. Zu erfahren im Gasthof „zum Schwan“, Dder-Steinstraße.

Bekanntmachungen.

Die Generalversammlung des Vereins der Aerzte

im Regierungs-Bezirk Merseburg findet am 12. October d. J. in Naumburg im Gasthof „zum preussischen Hof“ statt.
Anfang der Verhandlungen um 12 Uhr Mittags.

Dr. Schwabe. Dr. Delbrück.

Feiertag halber bleibt mein Geschäft Mittwoch den 12. d. M. geschlossen. S. Pintus.

Seine neuen Messwaaren empfiehlt in bester Auswahl und zu billigen Preisen
Adelbert Lossier in Cönnern.

Eine frische Sendung Damen-Mäntel der neuesten Modelles erhielt wieder die Tuch-, Seiden- und Mode-Waaren-Handlung von J. Heilfron & Comp., große Steinstraße Nr. 173.

Frische Kieler Sprossen, à 8 1/2, ger. Seedorf und frische Epicaale erhielt und empfiehlt
Julius Kramm.



Zahnschmerzen

zu vermeiden, die Zähne in einigen Tagen von dem Weinstein zu befreien, ohne daß die Glasur leidet, dagegen der üble Geruch brennend wird; ferner das Zahnfleisch zu verhärten, empfehlen wir als sicherstes Mittel unser neu erfundenes Zahnpulver à Schachtel 10 1/2.

Herr A. Nennensfennig in Halle hat alleiniges Lager.
Rothe & Comp. in Berlin.

Amerikanische Dreimaster-Postschiffe

werden 2-3 jede Woche über Hamburg via Liverpool nach Amerika in 28-34 Tagen (Dauer der Fahrt) expedirt. Prachtvolle Dampfschiffe, monatlich eins, fährt 12-14 Tage. Ab Bremen monatlich zwei Segelschiffe. — Contracte werden geschlossen im Bureau zum Schutz der Auswanderer, fl. Sandberg Nr. 250 b.

Teltower Dauer-Küh-

chen, Magdeburger Sauerfohl empfiehlt
Julius Kramm.

Elbinger Neunaugen

empfehle in Schoden und einzeln billig
Julius Kramm.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich mit heutig in Tage eine

Pfefferkühlerei und Conditorei

alter Markt Nr. 493 eröffnet habe
Indem ich mich zu geehrten Aufträgen bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu erhalten.
Halle, den 9. October 1853.
Carl Voock.

Besten Savanna-Sonig

empfehlen billigst, besonders in dieser Zeit, und als Zusatz zu den Pflanzen beim Musfuchen,
W. Furstenberg & Sohn.

1 Flug Feldtauben ist billig zu verkaufen auf der Maille.

Wöchentliches Blatt, zugleich für Cönnern, Seebjörn u. Umgegend, gelesen in GS-Correspondenz, empfiehlt sich zur Annahme aller Arten Bekanntmachungen. Die Buchdruckerei von F. Endeemann in Wettin stellt die billigsten Preise.

Weintraube.

Heute, Dienstag den 11. October:

II. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt: Sinfonie (F-moll) von Kalliwoda.
Anfang 3 Uhr.
G. Jobn,
Stadtmusikdirector.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Marktkberichte.

Magdeburg, den 8. October. (Nach Wispeln.)
Weizen 88 — 90 1/2 Gerste — — 1/2
Koggen — — — Hafer 32 — 31 1/2
Kartoffelspiritus, die 14, 100 % Galles 45 1/2.

Nordhausen, den 6. October.
Weizen 2 1/2 27 1/2 bis 3 1/2 17 1/2
Koggen — — 18 — — 3 — 3
Gerste — — 11 — 20 — — 2 — 10
Hafer — — — — — 1 — 5
Rübsel pro Centner 13 1/2
Reinöl pro Centner 13 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 9. October Abends am Unterpegel 6 Fuß — Soll.
am 10. October Morgens am Unterpegel 6 Fuß — Soll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 8. October am alten Pegel 14 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 5 Fuß 10 1/2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffs zu Magdeburg postieren:
Aufwärts, d. 8. October. S. Herzog, Güter, v. Magdeburg n. Mühlberg — F. Andreae, Nr. 77, Magdeburg n. Dresden — A. Voigt, Schwefel, v. Hamburg n. Schönebeck. — D. Mann, Eichendorfer, v. Magdeburg n. Halle. — G. Kramer, desgl. — A. Bernau, Steinbohlen, v. Hamburg u. Barby — C. Dornier, desgl. — F. Brück, desgl. n. Glatz n. Magdeburg — A. Werdorf, Coaks, desgl. n. Korbeneburg. — W. Göhre, desgl. — F. Andreae, Schwefel, desgl. n. Budau. — J. Stuger, Mauersteine, v. Derben desgl. — W. Dümmling, 2 Käthe, Guano u. Perings, v. Hamburg n. Dresden. — S. Lonne, Schwefel, v. Hamburg n. Budau — F. Schuchard, Guano, desgl. n. Dresden. — F. Benig, Kobisen, desgl. n. Roslau. — S. Pouch, Steinbohlen, desgl. n. Dessau. — P. Kusel, desgl. n. Budau. — F. Dupinage, Güter, v. Berlin n. Halle.

Niederwärts, d. 8. October. J. Schneider, fr. Hon, v. Bobbitz n. Berlin — J. Herzig, desgl. — F. Pechana, desgl. — F. Ande, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — F. W. D. Schiff Comp., Schleppe, v. Schönebeck desgl. — F. Andreae, chemische Fabrikate, v. Alleben n. Hamburg. — G. Bannier, Coaks, v. Korf, v. Schönebeck desgl. — S. Wuniger, 2 Käthe, Kartoffeln, v. Schönebeck desgl.
Magdeburg, den 8. October 1853.
Königl. Schiffsamt. Haas

Orientalische Angelegenheiten.

Wien, d. 8. Oct. In Betreff der Kriegserklärung des Divans bemerkt die „D. C.“, „daß nach dem bis zum 7. October eingelaufenen Nachrichten weber von dem Ministerrathe, noch von dem Sultane selbst über das Divans-Beschlusse die Dmüßiger Nachrichten in Konstantinopel noch nicht bekannt waren. — Hiernach wäre also die Richtigkeit einer Depesche des „Amsterdamer Handelsblatts“ aus Wien, d. 7. October, welche aus „gläubwürdiger Quelle“ vernimmt, daß der Sultan am 29. Septbr. die Kriegserklärung gegen Rußland unterzeichnet habe, mindestens zu bezweifeln.

Bukarest, d. 29. Septbr. Die Truppenmärsche dauern fort und die Situation wird täglich mehr kriegerisch. Heute soll das erste russische Heerlager, welches sich eine halbe Post von hier befindet, dann das zweite in Magurete, das dritte in Kalugare, dann das vierte in Scherbaneshti vom Fürsten Gortschakoff inspiziert werden.

Paris, d. 8. Oct. (Tel. Dep.) Die offiziellen Journale demontiren ein Bündniß der nordischen Mächte.

Fremdenliste.

Kastommen Fremde vom 8. bis 10. October.

Kronprinz: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Glene a. Medlenburg, v. Koleski a. Warchau. Dr. Paritz. v. Gollan a. Botschan. Die Hrn. Kauf. Dache a. Bremen. Giese a. Jittau. Ball a. Wilna. Killinger, Hartze u. Heimer a. Berlin. Gänge a. Leipzig. Klau a. Magdeburg. Franke a. Dresden. Stengel a. Buda. König a. Weisenburg. Dr. Paritz. Winkens a. Dresden. Et. Gr. der wirtl. Geh. Rath Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg u. Dr. Graf Bernh. v. d. Schulenburg-Wolfsburg a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Dr. Negot. Courtois m. Gem. a. Lyon. Frau Damm. Sander m. Kocher a. Bielefeld. Hr. Rent. v. Stolp a. Dresden. Dr. Karhs. Zimmermstr. Bomanz a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Belten a. Mannheim. Weiner a. Magdeburg. Bernhardt a. Berlin. Gebhardt a. Reichenbach. Arnold a. Göttingen. Dr. Rittergutsbes. v. Wücker u. die Schüler Anton u. Hermann Eip a. Medlenburg. Dr. Prof. R. Hagenbach u. Dr. Stud. E. Hagenbach a. Basel. Hr. Rent. v. Demming a. Breslau.

Goldner Ring: Dr. Prof. Albrecht m. Fam. a. Wurnstedt. Hr. Gr. Director Schürmester a. Detmold. Hr. Hüttenbes. Weber a. Krich. Gmüde. Dr. Assessor Schmidt u. Dr. Dicoons Schmidt a. Bitterfeld. Frau. Schür. Dr. Dillenburger. Die Hrn. Kauf. Hammer a. Ansbach. Barman a. Hamburg. Reuber a. Neustadt a. S. König a. Kassel. Förtel a. Göttingen. Bauer a. Wünnberg. Stübde a. Berlin. Dr. Probst Brenat a. Berlin. Hr. Cand. jur. Bünger a. Heringen. Dr. Beamter Schuppel a. Lübeck. Hr. Insp. Georges a. Göttingen. Dr. Suttsch. Hedding a. Breslau.

Englischer Hof: Dr. Damm. Döhle a. Heiligenstadt. Dr. Privatdocent Schmidt a. Heidelberg. Dr. Musiklehrer Günther a. Quersfurt. Die Hrn. Kauf. Dietrich a. Stettin. Hennig a. Kassel. Geißel a. Leipzig. Dr. Ingen. Fromm u. Dr. Maschinenbauer Geißler a. Berlin.

Goldner Löwe: Hr. Suttsch. Ewenstein a. Stosfurt. Dr. phil. Jacob a. Rüggingen. Hr. Kaufm. Koch a. Bernburg. Die Hrn. Defon. Krause a. Schilbau. Reimbach a. Weisenfels. Hr. Kellerer Selim a. Hamm. Dr. Aktuar Uffmann u. Dr. Mehan. Händler a. Berlin. Dr. Cand. med. Grimmer a. Heidelberg. Hr. Kaufm. Naumann a. Magdeburg. Dr. Bäcker Kumpff a. Weisenfels.

Stadt Hamburg: Hr. Commerzien-Rath Stragner a. Berlin. Dr. Stad. jur. Baron v. Küder a. Breslau. Dr. Fabrikbes. Kuntel a. Dingelstedt. Die Hrn. Kauf. Bainer a. Halla. Finde a. Magdeburg. Tisch a. Triurt. Schumann a. Delitzsch. Betters a. Bremen. Dr. Rentier Dr. Kühner a. Gotha.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Eberhardt a. Magdeburg. Dr. Secretar Ziegler a. Leipzig. Dr. Gastwirth Weidach a. Holzweißig. Dr. Defon. Schuntz a. Steina.

Goldne Krone: Hr. Kam. Ulrich m. Frau a. Koda. Dr. Apoth. Bena. mann a. Gollub. Dr. Lehrer Thauhold a. Weiningen. Dr. Musik-Director Knapp a. Lindenau. Dr. Postamentier Simon a. Hildburghausen. Dr. Refe. Dr. Höfer a. Greiz. Hr. Brennereibes. Ludwig a. Nordhausen. Dr. Fabrik. Schelle a. Mühlhausen. Dr. Schausp. Kroner a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Flug a. Rüggingen. Wunterlich a. Braunschweig. Körner a. Bremen. Richter a. Neukirch-Gerswalde. Dr. Fabrik. Krause a. Breslau. Hr. Aktuar Knud a. Norderleben. Hr. Defon. Meiners a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Gurett a. Oberwieberstedt.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rent. v. Lange u. Hr. Portepeschführer v. Mendenburg a. Wehlar. Hr. Rent. Ercmann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Benzel a. Mainz. Hr. Oberförster Schöll a. Lauterbach. Abt. Haad a. Erfurt.

Thüringer Bahnhof: Hr. Dr. med. Bernhardt a. Leipzig. Hr. Suttsch. v. Gidel a. Eisenach. Dr. Mehan. Tisch a. Heidelberg. Dr. Cand. theol. Gallentien a. Braunschweig. Dr. Oberf. Rent. v. Dieckow a. Magdeburg. Hr. Dr. Dr. Beckwarjowsky a. Berlin. Hr. Kaufm. Barthoffler m. Frau a. Frankfurt. Dr. Lehrer Hasenbach u. Frau a. Langensalza. Die Hrn. Prof. floren Kernell u. Tochter a. Langen. Hr. Emery a. Ber. Dr. Major Weyer a. Magdeburg. Dr. Forstbes. v. Giesbach a. Großhau. Dr. Paritz. Soure a. Pologne. Dr. Defon. Weisheim a. Weiningen. Dr. Vohgerbermstr. Gähardt a. Jena. Dr. Courter Abbas a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	9. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Faßdruck *)	330,51 Par. L.	330,96 Par. L.	331,90 Par. L.	331,22 Par. L.	331,22 Par. L.
Dunstdruck	3,45 Par. L.	4,11 Par. L.	3,45 Par. L.	3,67 Par. L.	3,67 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	95 pCt.	92 pCt.	90 pCt.	92 pCt.	92 pCt.
Luftwärme	6,8 C. Rm.	9,2 C. Rm.	7,4 C. Rm.	7,8 C. Rm.	7,8 C. Rm.

*) Alle Faßdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Der Hallische landwirthschaftliche Verein verammelt sich zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs

Sonnabend, am 15. d. M. Vormittags 11 Uhr in der „Weintaube“ zu Siebichenstein.

- In dieser Versammlung wird
- 1) Die Verteilung des Fonds zur Belohnung guter Diensthoten,
 - 2) die Erziehung für die statutenmäßig auscheidenden Mitglieder des Vorstandes erfolgen;
 - 3) werden einige Mittheilungen über die Beschäfte unserer letzten Versammlung gemacht werden;
 - 4) ersuche ich die Herren Vereinsmitglieder, uns möglichst vollständige Auskunft über den Anfall der Erndte, insbesondere der Kartoffelerndte zu geben, indem höheren Orts ausführlicher Bericht hierüber erfordert ist.

Nach der Berathung werden wir uns zu einem gemeinschaftlichen Festmahle vereinigen. Ich ersuche die Herren Mitglieder des Vereins, sowie alle übrigen Freunde der Landwirthschaft, sich recht zahlreich einzufinden.

Dppin, am 5. October 1853.
Der Director des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins
v. Beermann.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut mit 300 Morg. Acker unterm Pflug, 70 Morg. schöne Wiesen und 200 Morg. Wald, soll möglichst schnell für 16,000 \mathcal{R} verkauft werden durch
Carl Paetzold in Halle a/S.

Kutschwagen-Verkauf.

Ein noch ganz guter halbverdeckter Kutschwagen nebst gutem Geschirre auf zwei Pferde sind billig zu verkaufen durch
Carl Paetzold.

Stelle-Gesuch für einen Handlungs-Lehrling.

Ein in Halle wohnender, allgemein geachteter Herr sucht für seinen 17-jährigen Sohn in einem hiesigen Handlungshause eine Stelle als Lehrling durch
Carl Paetzold.

Gesucht werden sofort auf ganz sichere Hypotheken: 4000, 3600 und 500 \mathcal{R} und zum 1. Febr. 1854 auf ein Landgut 10,000 \mathcal{R} durch Carl Paetzold in Halle.

Stelle-Gesuch für eine Landwirthschafterin.

Eine sehr gut empfohlene Landwirthschafterin sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen sofort ein Unterkommen durch
Carl Paetzold in Halle.

Verpachtung.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Halle soll die Fischerei u. Korbweidennutzung nebst Wohnung unter sehr günstigen Bedingungen sofort verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt
Carl Paetzold in Halle.

Bachhaus-Verkauf.

Ein neu aufgebautes Bachhaus mit sehr guten Nebengebäuden, Garten und circa 6 Morgen Ackerland, in einem großen Dorfe gelegen, soll für 1850 \mathcal{R} verkauft und bei der Hälfte Anzahlung sofort übergeben werden. Näheres ertheilt
Carl Paetzold in Halle.

Ein sehr guter Hühnerhund im 2ten Jahre stehend ist zu verkaufen. Wo? sagt
Carl Paetzold in Halle.

Holz-Verkauf.

Nächsten Sonnabend den 15. d. Mts. soll zwischen Grottsch und Sennewitz eine bedeutende Quantität Hölzer, (größtentheils Nutzholz), bestehend in Eichen, Kiefern u. f. w. beim Unterzeichneten verkauft werden.
Löhnitz, den 9. October 1853.
Fr. Thiele.

Ein gesundes 10-jähriges Pferd, Fuchswalch, zu jedem Beduße auch in schwerem Zuge gut zu gebrauchen, soll sofort, und deshalb billig verkauft werden im Gasthof zur „Stadt Hamburg“.

Ein Bursche, welcher willens ist die Bäckereiprofession zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen in der Bäckerei von Carl Goetze in Friedeburg a/S.

Matrassen aller Arten

sind sowohl vorräthig und werden auf Bestellung schnell geliefert bei
Carl Lauffer.

Elastische Bettbuden zum Esah der Stroß- und Seegras-Matrassen empfiehlt
Carl Lauffer.

Zwei dänische Doggen sind zu verkaufen Brauhausgasse Nr. 359.

Ein junges Mädchen von angenehmem Teufzer wird als Adenmädchen gesucht kleine Ulrichstraße Nr. 977.

Einige Handarbeiter finden sofort Beschäftigung in der Mühle zu Trotha.

Ein zugewiesenes Arbeits-Pferd ist billig zu verkaufen im „Preussischen Hof“ vor dem Leipziger Thor.

Die Fürstenberg'sche Kleiderhandlung

befindet sich jetzt

Leipzigerstraße Nr. 288,

und ist aufs Beste mit den nobelsten und billigsten Sachen für den Herbst, Winter und Frühjahr sortirt, welche sämmtlich bei anerkannt dauerhafter und sauberer Arbeit trotz der so sehr erhöhten Preise aller Rohstoffe auf der letzten Leipziger Messe dennoch zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Vorräthig sind und werden empfohlen die feinsten Tuchröcke, Fracks, Tweens, Kalmuckröcke, Buckskin-Hosen von 2/3 Thlr. an bis 6 Thlr. in den neuesten Mustern, Westen in Wolle, Seide und Sammet, Schlaf- und Hausröcke doppelt wattirt für jede Figur.

Leipzigerstraße Nr. 288, der Ulrichskirche schräg über.

Vorräthig in der **Knapp'schen Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)** in Halle:

Dem Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs.
Katechisation über Psalm 21, gehalten von F. Ed. Keller.

Preis 2 1/2 $\frac{1}{2}$ S.
(Verlag von Carl Cifner in Delitzsch.)

Der **elegante und moderne Kaffee- und Theetisch**, oder Anweisung, wie man das Lob, eine Gesellschaft delikater und doch mit den wenigsten Unkosten bewirkt zu haben, erhalten kann. Von **Gottlob Gerlach**. 3te Auflage. 8. br. 7 1/2 $\frac{1}{2}$ S.
Das Buch ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **Herm. Berner**, Markt Nr. 725.

Etablissemments-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hieselbst auf dem großen Schlamme Nr. 958, in dem früher **Meyer Michaels'schen** Hause, eine

Lithographische Anstalt und Steindruckerei,

unter der Firma:

Louis Rosenberg.

Durch correcte und billige Ausführung aller mir gütigst anvertrauten Aufträge werde ich mir das Vertrauen des hochgeehrten Publikums erwerben und erhalten.

Meine Wohnung ist nicht mehr großer Berlin Nr. 429, sondern großer Berlin Nr. 505, im ehemals **Feldmann'schen** Hause.
Edmund Fritzsche, Glasermeister,
(sonst **W. Cichner**).

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt nicht mehr Schmeersstraße Nr. 710, sondern Leipzigerstraße Nr. 302, beim Fellerhauermeister **Herrn Schmidt**.
A. Damm, Maler.

Zu vermieten!

Mein neu eingerichtetes Logis, Bel-Etage, bestehend aus 6 Stuben, 1 Saal und 7 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, kann auf Verlangen sofort, Neujahr oder Dilett bezogen werden.
Eduard Hartig,
Brüderstraße Nr. 222.

Eine anständige Wohnung von Stube und 1-2 Kammern ist an 1 oder auch 2 einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen; gr. Ulrichsstr. Nr. 24, 2 Tr. hoch zu erfragen.

Eine Wittve in den dreißiger Jahren wünscht in einem anständigen Hause die Führung der Wirtenschaft selbstständig zu übernehmen. Näheres ertheilt **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Durch besondere Umstände veranlaßt, findet ein junger Dekonom mit circa 6000 $\frac{1}{2}$ zur Erwerbung eines Bankgutes mit circa 120 Morg. Feld, vortheilhafte Gelegenheit. Anmeldungen werden poste rest. Halle a/S. — A. A. franco erbeten.

Gebrauchte Laden-Megale, mit einem Laden-tisch, noch in sehr gutem Zustande, so wie Delgebände von verschiedener Größe, weise ich zum Verkauf nach.
W. Sachtmann in Halle.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Die Eisenbahnen und ihre Wirkungen.

Von

Dr. Karl Knies.

Inhalt: Die Eisenbahnen als selbständige Industrie-Unternehmungen vom Standpunkte der Privatpeculation betrachtet. — Das Verhältnis der allgemeinen Staatsgewalten zu den Eisenbahnen. Privat- und Staats-eisenbahnen. — Die allgemeinen ökonomischen Wirkungen der Eisenbahnen. Gelege der Transporterleichterung. — Wirkungen der Eisenbahnen auf die einzelnen Hauptkreise der ökonomischen Erwerbsthätigkeiten. — Wirkungen der Eisenbahnen auf das allgemeine Leben der Einzelnen und der Völker.

gr. 8. geb. Preis: 24 $\frac{1}{2}$ S.

Braunschweig, am 1. October 1853.
C. A. Schwetschke & Sohn.
(M. Bruhn.)

!! Für Geistliche und Lehrer!!

Bei **C. Baensch** in Magdeburg ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Erfahrungen und Winke.

Eine gekrönte Preisschrift

von

F. A. Block,

ehemal. Lehrer an der Stadtschule zu Zenschen bei Weisenfels.
Preis 6 Sgr.

Frischer Kalk den 13. October in der **Kirchner'schen** Ziegelei am Klaussthor.

Ein kleiner brauner Dachshund ist mir zugekauft.
Neumarkt-Schießgraben.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Tanzunterricht.

Diesemjenigen Herren, welche aus den Ferien zurückgekehrt und an meinem Unterricht Theil zu nehmen wünschen, werden erbeten, ihre Anmeldungen mir baldigst zukommen zu lassen, da bei zu späten Meldungen die Herren nicht immer nach Wunsch plazirt werden könnten.
W. Nooco, Märkerstraße Nr. 455.

In der **Pfeffer'schen** Buchh. in Halle ist zu haben:

Dr. **G. H. Schmidt**, Grundriss

der Bierbrauerei

nach den neuesten technisch-chemischen Entdeckungen; oder die Kunst an allen Orten ein wohlgeschmeckendes, gesundes und haltbares Bier zu brauen und Brauhäuser mit Keimtennen, Malzdarren und Kellen zweckmäßig anzulegen und einzurichten. Mit besondere Berücksichtigung der bairischen Brauerei, aber auch mit Beschreibung der vorzüglichsten Brauerverfahren in Oesterreich, am Rhein, in den Niederlanden, Belgien, England, Schottland und mehreren Recepten zu den beliebtesten Angabieren zc. Zweite, sehr vermehrte um 7 Bogen und 3 Tafeln stärkere Auflage. Mit 11 lithographirten Holzschnitten. Geh. 1 Thlr. 2 1/2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Seit dem Jahre 1838, in welchem die erste Auflage erschien, welche damals von allen Rezensenten für das gründlichste und beste Werk in diesem Fache erklärt wurde, sind in der Bierbrauerei so wichtige Entdeckungen und Fortschritte gemacht worden, daß fast alle Abtheilungen dieses Buches wichtige Zusätze und Verbesserungen erhalten haben. Trotz der so stark vermehrten Bogenzahl ist der alte billige Preis nicht erhöht worden.

W. Fürstenberg & Sohn in Halle

empfehlen in bester Waare: **Grünen** und **schwarzen** echt **chinesischen** Thee, **Banille**, **Marasquino**, **Kirschen-Wasser**, **Extrait d'Albani**, **ächten** **Frankenbranntwein** (**Coniac**), **Arac**, **feinen** **Jam-Num**, **Ananas-Wunsch-Syrup**, **Punsch-Genzen**, **Cardinal**, **Bischof-Genzen**, **Simbeer-Saft**, **Simbeer-Essig**, **Kirschsaft**, **Limonaden-Genzen**; **Frank. Catharinen**, **Türkische Kaiser- und Thüringer-Näumen**, **französischen** **echten** **Wein-Essig**, **Chiragon-Essig**, **frisches** **Provencer-Öel**, **Cardellen**, **Erfurter** **Weizen-Gries** und **Facon-Nudeln**, **Graupen**, **Berliner** **gefottene** **Häfergrüße**, **Buchweizengrüße** (**Saibegrüße**), **Weiß** à **8** von 2 $\frac{1}{2}$ an, täglich frisch, aus den feinsten Java-Sorten, **gebrannten** **Caffee** zu den **billigsten** **Preisen**.

Wagen-Verkauf.

Ein modern und durabel gebauter halberbederter Wagen auf 2 Druckfedern, von Schmied- und Stellmacherarbeit fertig, ist zu verkaufen. Große Brauhausgasse Nr. 427 h.

Es wird sofort ein **Lehrbursche** gesucht bei **F. C. Spieß** in der alten Post.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

237. Halle, Dienstag den 11. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Lin, d. 8. October. Se. Majestät der König haben geruht

den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Schwertern am
General-Fleutenant v. Hirschfeld, Commandeur der 7. Division.
den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub
Major v. Säge, Commandeur der 13. Inf.-Brig.; Gen.-Major
n, Commandeur der 15. Inf.-Brig.; General-Major v. Schöler,
der 16. Inf.-Brig., und General-Major v. Willison, Comman-

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern
dem Oberst v. Bialke, Commandeur des 27. Infanterie-Regts.;
Fleutenant v. Witting, Commandeur des Herzoglich anhalt-bernburg-



den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern
Major v. ...
g, Commandeur
Ulmanen-Rat
-Regts.; In
te-Corps; D
-Regts.; Ober
Kurassier-Reg
den Rothen A
v. Wittenfeld
klasse des 4.
Gendarmen-
theilung; Inte
Armees-Corps;
26. Inf.-Reg
Wedemils, G
-Regts.; Ober
regt.; Oberst
Schlothier
Kavallerie-Br
v. Kalkreut

Kammky und Premier-Fleutenant v. Rieß, vom 4. Artillerie-Regt., und
Oberst-Fleutenant Koesel, Ingenieur des Places Bitzenberg.

VI. Das allgemeine Ehrenzeichen: dem Stabs-Baukötten v. Gaultsch
vom 26. Inf.-Regt.; Feldwebel Melm und Buchenmacher Wolff, vom 27. Inf.-
Regt.; Bachmeister Burckhard, vom 10. Husaren-Regt.; Stabs-Expromper
Glas, vom 7. Kurassier-Regt.; Unterarzt Lange, vom 27. Inf.-Regt.; Be-
zirks-Feldwebel Jungnickel, vom 1. Bataillon (Stenbol) 26. Landwehr-Regts.;
Bezirks-Feldwebel Urecht, vom 1. Bataillon (Stenbol) 26. Landwehr-Regts.;
Bezirks-Feldwebel Werner, vom 3. Bataillon (Neubaldensleben) 26. Landwehr-
Regts.; Sergeanten Müller, vom 1. Bataillon (Halberstadt) 27. Landwehr-
Regts.; Feldwebel Papp, vom 31. Inf.-Regt.; Buchenmacher Wener, vom
31. Inf.-Regt.; Bachmeister Trautmann, vom 12. Husaren-Regt.; Bezirks-
Feldwebel Lupp, vom 1. Bataillon (Gfurt) 31. Landwehr-Regts.; Feldwebel
und Rechnungsführer Birkenbusch, vom 2. Bataillon (Zorgau) 32. Landwehr-
Regts.; Bezirks-Feldwebel Schulte, Russ und Kluge, vom 2. Bataillon
(Zorgau) 32. Landwehr-Regts., und Feldwebel Schumann, vom Herzoglich an-
halt-bernburgischen Füsilier-Bataillon.

Der Großfürst Thronfolger ist gestern mit dem Kaiser von Russ-
land nicht hier eingetroffen, hat vielmehr, wie die „N. Nr. 319“
hört, von Warschau aus direkt die Rückreise nach Petersburg ange-
treten. Im Gefolge des Kaisers befinden sich der General der Kavale-
rie und Reichsrath Graf v. Dross und der General-Adjutant, Ge-
neral der Infanterie Graf v. Adlerberg. — Heute Vormittag um
11 Uhr fand im Lustgarten zu Potsdam zu Ehren des Kaisers von
Rußland eine große Parade der dortigen Garnison statt. Die hier
anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, der Großherzog von
Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Georg von Mecklenburg, so wie
mehrere Generale und Stabsoffiziere wohnten der Parade bei. Der
Parade folgte großes Diner und für den Abend war eine Theater-
vorfellung auf der Schloßbühne bestimmt, in welcher „Magnetische
Kuren“ von Hackländer und einige Tänze zur Aufführung kommen
sollten. Der Minister-Präsident hat sich heute Mittag nach Sans-
souci begeben. — Der Kaiser von Rußland wird nach den bisher

Die Wollwaren trugen bis 1833 einen Zoll von 30 und respek-
tive von 10 Thlr. Die Industriellen beschwerten sich über die Unzu-
lässigkeit dieser Zollsätze. Endlich 1836 entschloß man sich auch den
10-Thalerzoll für Flanelle u. s. w. bis auf 30 Thlr. zu erhöhen und
endlich 1842 wurden die Zölle für Wollwaren auf 30 und 50 Thlr.
normirt. Die Tafel zeigt uns, daß in demselben Maße auch die Woll-
produktion und die daran Wollertragnisse sofort wuchsen, und daß mit-
hin die erstarkende vaterländische Wollmanufaktur sich das Verdienst er-
warb, die Wohlfahrt der Grundaristokratie, des begüterten und nichtbe-
güterten Adels und der Ritterchaften mehr zu befördern, als diese Her-
ren geneigt sind, zuzugestehen. Und es ist nicht bios die Wollmanufak-
tur, sondern die gesammte deutsche Industrie hat Anspruch auf den
Dank des preussischen Adels und der preussischen Grundaristokratie. Die
Industrie und deren Wollführer sind es gewesen, die seit dem Bestehen
des Zollvereines der Grundaristokratie und dem Adel wesentliche Vor-
theile verschafft haben. Wollte man nur aufrichtig sein, wollte man
nur zurückdenken und, wenn es nicht anders geschehen kann, sich nur
an die äußeren, mit aller Greifbarkeit hervortretenden Erscheinungen hal-
ten, man würde leicht finden, daß zwei große Wendungen im Gebiete
der Volksökonomie zusammenfallen — der Zollverein mit erhöhter Ges-
meins- und Handelskraft und der Schluß der verderblichen Entwer-
thungsperiode. Mit dem Zollverein hatte jene glückliche Epoche ihr Ende
erreicht, die den Adel auf seinen Gütern in schlimmer declinirte, als die
vorausgegangenen Freiheitskriege. Der Zollverein weckte und stetig-
te die Erwerbskräfte der Nation, er gab dieser das Gefühl gemein-
samen Strebens und gemeinsamer Thatkraft. Der ansehnlichste und
beste Theil des Honigs, die Industrie, auf diese Weise wieder ins
Leben gerufen, zu Stock brachte, ist Niemandem mehr als dem Adel